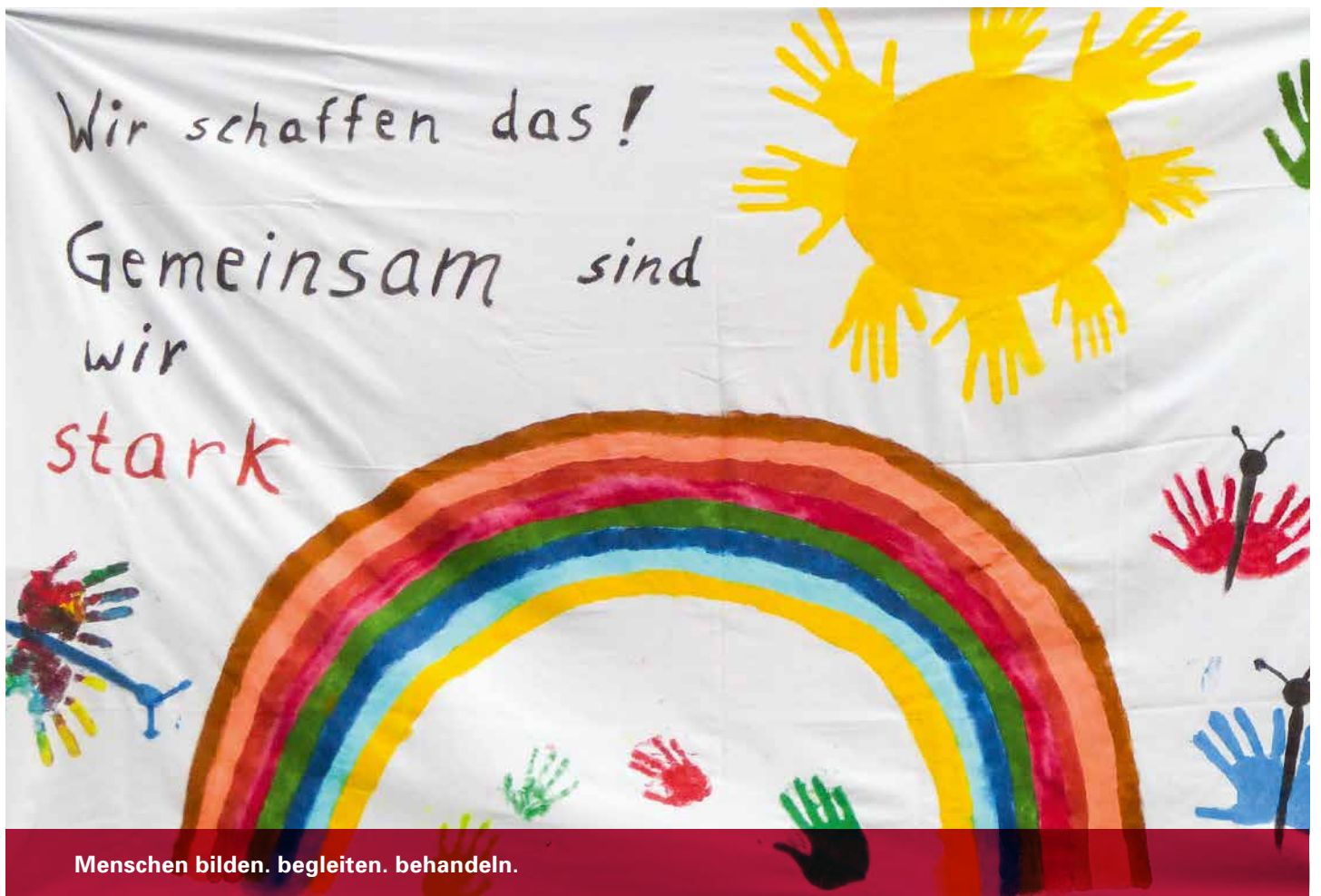


OBERLINHAUS



Menschen bilden. begleiten. behandeln.

Gemeinschaft neu denken Jahresbericht 2020

- 3 Grußwort
- 4 Vorwort des Vorstands
- 7 Unternehmensstruktur
- 8 Menschen bilden
- 10 Menschen begleiten
- 12 Menschen behandeln
- 14 Oberlinkirche / Oberlinstiftung
- 15 Oberlinhaus Gesamtunternehmen
- 16 Umsatzzahlen
- 17 Mitarbeiterzahlen
- 18 Gesellschaften / Bereiche
- 19 Standorte

Das Jahr 2020 hat viele unerwartete Herausforderungen an uns gestellt. Diese Herausforderungen waren oft mit der Pandemie verbunden. Das Corona-Virus hat unseren Alltag seit über einem Jahr komplett auf den Kopf gestellt. Als ich am 1. Juli 2019 meinen Dienst in Potsdam antrat, war ich auf viele neue Aufgaben vorbereitet, aber nicht darauf, was nur wenige Monate später als Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit auf mich zukam. Plötzlich waren wir alle Lernende in einer völlig neuen, lebensbedrohenden Situation.

Heute, schon 5 Monate im Jahr 2021, wissen wir, dass Menschen nicht nur in der Landeshauptstadt Potsdam, sondern weltweit durch die Folgen der Pandemie vor größten Aufgaben stehen, im Privaten wie im Beruflichen. Die Folgen sind Leid, notwendige Einschränkung des gesellschaftlichen Lebens und weitreichende Auswirkungen auf die Wirtschaft, hier und überall auf der Welt. Unternehmen müssen für den Erhalt von Arbeitsplätzen und -strukturen einen hohen finanziellen und organisatorischen Aufwand leisten.

Krise ist aber auch immer Chance. So sind Menschen in ihrer Kreativität über sich hinausgewachsen, haben ihr Leben teilweise komplett verändert. Die Digitalisierung wurde stark vorangetrieben, es gab immens viel Unterstützung und Hilfsangebote untereinander. Ich erinnere mich an die engagierten Maskennäherinnen und -näher, um nur ein Beispiel zu nennen. Die Corona-Krise hat Stärken, aber auch Schwächen unserer bislang funktionierenden Strukturen, wie bspw. im Gesundheitssystem, sichtbar gemacht.

Wie fragil die Gesundheitsversorgung der Potsdamerinnen und Potsdamer sein kann, zeigte sich im März 2020. Als dem kommunalen Klinikum aufgrund eines Corona-Ausbruchs der Aufnahmestopp von Patientinnen und Patienten verhängt werden musste, sprangen die Christlichen Kliniken Potsdam ein. Die Oberlinklinik erfüllte gemeinsam mit dem St. Josefs-Krankenhaus und dem Evangelischen Zentrum für Altersmedizin mit



Brigitte Meier
Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit

höchstem Engagement und einem gut organisierten und schnell aufgestellten Konzept über mehrere Wochen einen Teil des Versorgungsauftrages unserer Stadt. Diese Leistung verdient höchste Anerkennung und Dank.

Bis auf einen Infektionsausbruch in der Oberlin Rehaklinik in Bad Belzig hat es das Oberlinhaus 2020 weitestgehend geschafft, das Virus aus den 14 weiteren Gesellschaften rauszuhalten. Vor allem in so sensiblen Bereichen wie der Behindertenhilfe konnte ein Infektionsgeschehen verhindert werden.

In regelmäßigen Kontakten und im offenen Austausch habe ich in diesem besonderen Jahr 2020 das Oberlinhaus als einen kompetenten und verantwortungsvollen Gesprächspartner kennen und schätzen gelernt. Diese Kompetenz und das Verantwortungsbewusstsein haben wesentlich dazu beigetragen, mit den unfassbaren Geschehnissen vom 28. April 2021, die zum Tod von vier Bewohnenden geführt haben, in beispielhaft guter Weise umzugehen. Nochmals mein persönliches und aufrichtiges Beileid an alle Angehörigen und Bezugspersonen an dieser Stelle.

Ich wünsche dem Oberlinhaus die Kraft, die es braucht, um den Menschen, die es bildet, begleitet und behandelt und seinen Mitarbeitenden weiterhin ein sicherer Ort zu sein.

Vorwort des Vorstands

EIN JAHR WIE KEIN ANDERES. Wir schreiben diesen Jahresbericht in einer schweren Zeit für das Oberlinhaus. Am 28. April 2021 haben uns die Tötungsdelikte an vier Menschen in einer unserer Wohnstätten für Menschen mit Behinderung zutiefst erschüttert. Wie wir mit dem Schmerz und der Trauerbewältigung umgehen, wird ein Thema im Jahresbericht 2021 sein. Jetzt schauen wir zunächst auf das vergangene Jahr zurück. Auch 2020 war wie kein anderes Jahr.

2020 stand vor allem unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Eine für uns alle einzigartige Situation mit immer neuen Informationen und Erkenntnissen. In allen Gesellschaften, in allen Arbeitsbereichen und auf allen Ebenen musste fortlaufend neu bewertet, entschieden und gehandelt werden. Die Bewältigung der Pandemie, der Schutz unserer Klientinnen und Klienten, Patientinnen und Patienten und unserer Mitarbeitenden sowie das gleichzeitige Aufrechterhalten unserer Leistungen hat uns vor enorme Anforderungen gestellt. Für alle Mitarbeitenden ist es eine Kraftanstrengung, die bis heute anhält. Dennoch hat die Pandemie auch positive Effekte. So erleben wir in der Pandemie mehr soziale Nähe, mehr Zusammenhalt, und wir fühlen uns in der Gemeinschaft gestärkt.

ALLES NEU DENKEN? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Arbeit im Oberlinhaus? Wo und was muss neu gedacht werden? Wo wurde und wird wie gehandelt? Darüber wollen wir im Jahresbericht 2020 berichten.

Werte neu denken?

DR. MATTHIAS FICHTMÜLLER: Wir haben im Corona-Jahr 2020 Extremsituationen erlebt, die nur mit unseren Grundwerten, mit Verantwortung und Vertrauen bewältigt werden konnten. Die Verantwortung für eine große gemeinsame Sache hat uns zusammengeschweißt und deutlich gemacht, dass der schon vorher eingeschlagene Weg richtig war: Die Mitarbeitenden in den unterschiedlichen Hierarchie-Ebenen mit Verantwortung auszustatten und ihnen Vertrauen entgegenzubringen.



Dr. Matthias Fichtmüller
Theologischer Vorstand

MARCUS CEGLAREK: Uns war schnell klar: „Achtung, hier kommt eine große Aufgabe auf uns zu!“ Für ein Sozial- und Gesundheitsunternehmen hat eine Virus-Pandemie besondere Folgen. Wir haben uns sehr frühzeitig positioniert und die Herausforderungen für das Oberlinhaus analysiert. Mit drei Prinzipien, die uns stark gemacht haben. Erstens: frühzeitig handeln, „vor die Lage kommen“. Geprägt von den Bildern und Entwicklungen in Italien und Österreich haben wir bereits Ende Februar 2020 einen Krisenstab ausgerufen. Zweitens: Die Gesundheit der uns anvertrauten Menschen kommt an vorderster Stelle, ohne die Wirtschaftlichkeit außer Acht zu lassen. Denn wir können unsere Leistungen nur erbringen, wenn wir wirtschaftlich gut aufgestellt sind. Und drittens: Mit dem Unvorhergesehenen umgehen lernen, Überraschendes als zu bewältigendes Problem betrachten.

Gemeinschaft neu denken?

DR. MATTHIAS FICHTMÜLLER: Wir waren wie in einem Inkubator, es ist alles viel schneller gereift. Wenn der Grundstock gut gelegt ist, können solche äußeren Erschütterungen das Gesamtteam nicht wirklich in Frage stellen. In dieser Zeit ist das Haus nicht auseinandergebrochen, sondern eher zusammengewachsen. Wenn sich zum Beispiel das gesamte Mitarbeiterteam unserer Wohnbereiche mit von uns betreuten Bewohnerinnen und Bewohnern das Ziel gesetzt hat „Wir wollen nicht, dass das Corona-Virus hier reinkommt!“, dann macht das was mit den Menschen, was nicht hoch genug einzuschätzen ist: ein wahrer Zusammenhalt.

ANDREAS KOCH: Erst wenn man etwas nicht mehr hat, stellt man fest, wie wertvoll es war. Ganz grundlegende Dinge haben einen anderen Stellenwert bekommen: persönliche Treffen, gemeinsame Konferenzen, darauf freuen wir uns. Auch die Beziehungen und die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Gesellschaften haben sich positiv verstärkt, man ging quasi zwangsläufig noch mehr miteinander ins Gespräch. Und auch ich bin mir sicher: Wenn wir nicht schon einen Teamgeist gehabt hätten, hätte es nicht so gut funktioniert.

Vorwort des Vorstands

MARCUS CEGLAREK: Kommunikation ist ein zentrales Element und wichtiger Schlüssel. Dass die Grundlage dafür geschaffen war, wurde auf der Managementebene spürbar: Entscheidungen werden nicht auf Basis von Hierarchie oder Funktion getroffen, sondern danach, wer die beste Idee hat, wo wir noch voneinander lernen können und welche die besten Lösungen für unsere Klienten und Mitarbeitenden sind. Auch außerhalb des Oberlinhaus ist mehr Gemeinschaftsinn zu spüren. Die fachliche Expertise unserer leitenden Mitarbeitenden, insbesondere aus dem Teilhabe-Bereich, unterstützt zum Beispiel auch in verschiedenen Gremien, wie dem Krisenstab der Stadt Potsdam.

ANDREAS KOCH: Die Kooperationsbereitschaft innerhalb der Tochtergesellschaften ist aus meiner Sicht ebenfalls gestiegen. Zum Beispiel für die Entwicklung des neuen Grundstücks in der Glasmeisterstraße, die wir zusammen mit Investoren vorantreiben. Und die Kooperation in den Christlichen Kliniken Potsdam (CKP) ist absolut positiv. Es fühlt sich sehr gut an, wie im Verbund zusammengearbeitet wird. Wir wollen daher auf unserem Campus Raum und Platz für weitere gemeinsame Aktivitäten schaffen und gemeinsam weiter investieren.

DR. MATTHIAS FICHTMÜLLER: Leider lassen sich unsere Veranstaltungen, die dazu dienen, Gemeinschaft erlebbar zu machen, nicht virtuell ersetzen. Die Oberlinrede, das Sommerfest für Mitarbeitende, der Adventsmarkt oder das Weihnachts-singen im Karl-Liebknecht-Stadion mit tausenden von Menschen leben von der Begegnung. Der Kern ist das Gespräch mit anderen Menschen und die räumliche Nähe. Es gibt keinen Ersatz für das, was in der direkten Begegnung stattfindet. Es war sehr schmerzhaft, alles abzusagen.

MARCUS CEGLAREK: Es gab nicht eine einzige Weihnachtsfeier – da wird der Teamgeist stark strapaziert. Dabei wäre das die Möglichkeit gewesen, von ganzem Herzen allen Mitarbeitenden Danke zu sagen für das herausfordernde Jahr 2020. Wir hoffen so sehr, dass wir in 2021, unserem 150. Jubiläumsjahr, eine

den Umständen und Bedingungen angemessene Feierlichkeit mit den Mitarbeitenden begehen können.

Nähe neu denken?

DR. MATTHIAS FICHTMÜLLER: Am Anfang hieß Schutz vor allem Distanz, alles dichtmachen. Der Umgang mit der Situation hat sich von der ersten Welle im Frühjahr 2020 zur zweiten Welle im Herbst geändert. Wir konnten in der zweiten die Erfahrungen der ersten Welle nutzen. Wir hatten nun ein deutlich ausgefeiltes Hygienekonzept. Wir wussten viel besser, worauf wir uns einlassen. Es gilt abzuwägen zwischen der Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner und der Gefahr der sozialen Vereinsamung. Man wird nicht immer allen gerecht, aber wir können im Nachhinein sagen, dass wir insgesamt den richtigen Weg gefunden haben.

MARCUS CEGLAREK: Dazu gehörte auch, dass wir mit vielen Schutzmaßnahmen ganz vorne dabei waren. Wir hatten schon eine Maskenpflicht auf dem Gelände, da wurde von Maskenpflicht noch gar nicht gesprochen. Das heißt aber auch, dass die Belastung für die Mitarbeitenden schon sehr lange sehr hoch ist, man spürt auch eine gewisse Erschöpfung.

DR. MATTHIAS FICHTMÜLLER: Wirkliche Nähe lässt sich jedoch nicht mit alternativen Konzepten kompensieren. Im Rahmen dessen, was wir machen konnten, haben wir einiges erreicht. Eine gute Kommunikation zu den Mitarbeitenden, Videobotschaften über die nächsten Schritte und über Veränderungen, aber auch eine seelsorgerliche Begleitung. Das Gefühl, zusammenzuhalten und gemeinsam etwas zu bewältigen, ist an die Stelle der physischen Nähe getreten.

Wege neu denken?

ANDREAS KOCH: Wir sind effizienter geworden, schnell waren wir schon immer. Neue Kommunikationsformen wie Videokonferenzen tragen dazu bei, sich aufs Wesentliche zu beschränken, was auch gute Seiten hat. Wir wollen Dinge, die gut waren, mitnehmen, positive Erfahrungen aus der Corona-Situation in den Arbeitsalltag einfließen lassen. Wie



Marcus Ceglarek
Kaufmännischer Vorstand



Andreas Koch
Vorstand Strategie

Vorwort des Vorstands

zum Beispiel kurze Videokonferenzen statt langer Sitzungen oder auch das Einsparen von langen Anfahrtswegen zu Meetings.

DR. MATTHIAS FICHTMÜLLER: Geschwindigkeit birgt die Gefahr, dass etwas nicht wahrgenommen wird. In vielen Unternehmensbereichen müssen schnell viele Entscheidungen getroffen werden. Wir müssen sehr aufpassen, dass immer alle den gleichen Informationsstand haben. Gemeinsamer Austausch fand mit den digitalen Möglichkeiten noch öfter als zuvor statt.

ANDREAS KOCH: Wir passen uns den Gegebenheiten an und handeln dort, wo die Not am größten ist. Wenn jemand sein Leben bei uns in einer Einrichtung verbringt und dieser Mensch Kontakte braucht, dann machen wir das möglich. Es ist an uns, Wege zu finden, wie man die Corona-Situation insbesondere auch für unsere Klienten erträglicher macht.

MARCUS CEGLAREK: Die Frage ist auch: Was ist für die Menschen am besten? Wo brauchen wir einen Sonderweg für das Oberlinhaus und wie kann dieser aussehen innerhalb der rechtlichen Rahmenbedingungen?

ANDREAS KOCH: Wir lassen die Mitarbeitenden nicht allein und schauen, was wir umsetzen und verantworten können. Wenn zum Beispiel Masken getragen werden müssen, müssen diese auch verfügbar sein. Das ist unsere Verantwortung, alles richtig zu koordinieren und unsere Mitarbeitenden zu unterstützen.

Digitalisierung neu denken?

ANDREAS KOCH: Wir hatten quasi zeitgleich begonnen, die Digitalisierung als strategisches Thema zu definieren. Wir waren einer der ersten Kunden der HPI Schul-Cloud, noch in der Betaversion. Das Blended Learning geht jetzt für die Schülerinnen und Schüler in den Oberlin Beruflichen Schulen weiter. Im Moment arbeiten wir an einer Betriebsvereinbarung für das Recht auf mobiles Arbeiten. Ob mit oder ohne Pandemie: Agiles Handeln, schnelle Anpassungen und Investitionen in Digitalisierung sind Themen, die zum Teil schon angestoßen waren, und

die wir auf jeden Fall weiterentwickeln wollen.

MARCUS CEGLAREK: Es war unser erklärtes Ziel, mit dem Thema IT einen Meilenstein nach vorne zu gehen. Dann kam der Schub durch die Pandemie dazu. Wir haben zum Beispiel innerhalb von zwei Monaten 800 Mitarbeitende in den Microsoft-Teams-Dienst gebracht, das ist ein Riesenerfolg. Wir konnten über diesen Weg Flexibilität schaffen und besseren Austausch umsetzen.

Pflegeberufe neu denken?

ANDREAS KOCH: Die öffentliche Diskussion zu Pflegeberufen, die gerade stattfindet, wirkt positiv auf junge Menschen. Die gesellschaftliche Bedeutung von sozialen Berufen ist größer geworden. Für unsere neue Pflegeausbildung in Kooperation mit dem Verbund Christliche Kliniken Potsdam (CKP) hatten wir aber auch unabhängig von der Pandemiesituation mehr Anmeldungen als Plätze. Das hängt sicherlich auch mit den Kliniken als attraktive konfessionelle Arbeitgeber zusammen.

Nicht nur in der Ausbildung, auch in der Pandemiebewältigung hat das gemeinschaftliche Konzept der Christlichen Kliniken Potsdam Modellcharakter und sehr gut funktioniert. Wir konnten die unterschiedlichen fachlichen Expertisen der Oberlinklinik, des Alexianer St. Josefs-Krankenhaus und des Ev. Zentrums für Altersmedizin mit den unterschiedlichen Profilen sehr gut nutzen. Dies hat auch die Stadt Potsdam wertgeschätzt, als das kommunale Krankenhaus aufgrund eines Corona-Ausbruchs über mehrere Wochen einen Aufnahmestopp ausrufen musste.

Strategie neu denken?

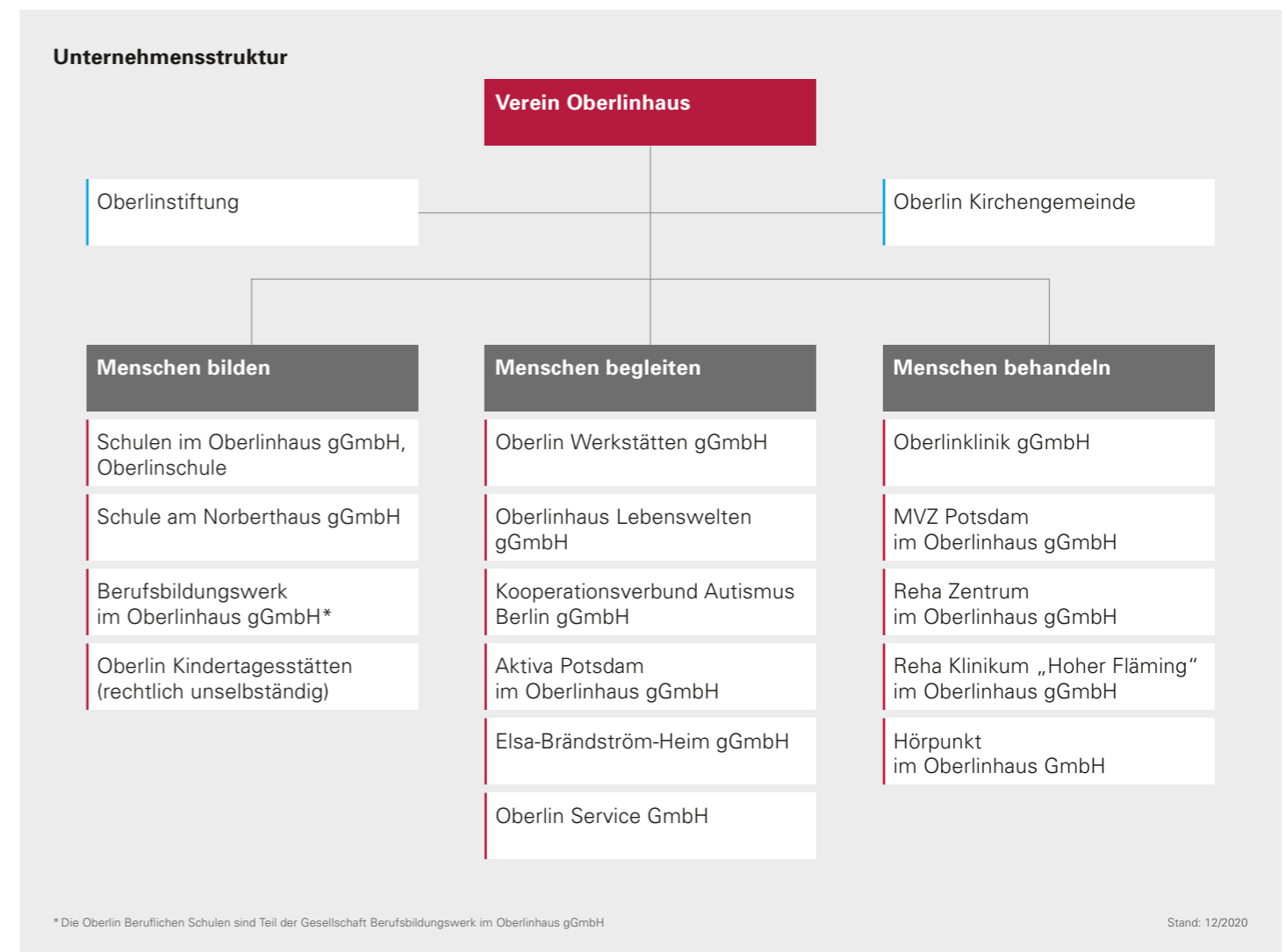
ANDREAS KOCH: Auch unser neues strategisches Personalentwicklungskonzept konnten wir 2020 umsetzen. Wir setzen auf eine sehr breite Personal- und Führungskräfteentwicklung. Wir leben Partizipation und Delegation, bringen junge Führungskräfte in verantwortliche Aufgaben. Wir freuen uns über viel positives Feedback dazu. Wir waren zwar sehr massiv mit den Corona-Themen beschäftigt, trotzdem ist es uns gelungen, nicht

Vorwort des Vorstands / Unternehmensstruktur

nur das Tagesgeschäft zu bewältigen, sondern auch einen neuen strategischen Ansatz, die „agile Strategieentwicklung“ mit Vorstand und Aufsichtsrat zu implementieren. Diese besteht aus nicht weniger als 60 Projekten, die das Oberlinhaus in allen Bereichen nach vorne bringen. Dass uns das gelungen ist, trotz der pandemischen Lage, zeichnet uns aus.

MARCUS CEGLAREK: Was die Personalsituation angeht, ist mein Wunsch vom Vorjahr in Erfüllung gegangen. Auch wenn aufgrund der Pandemie manche Bereiche nicht vollumfänglich arbeiten konnten, haben wir insgesamt eine wirtschaftliche Stabilität erreicht und sind weiter gewachsen. Zudem konnten wir die Zahl der Arbeitsplätze nicht nur halten, sondern erhöhen. Nicht ein Arbeitsplatz ging pandemiebedingt verloren, das ist eine sehr gute Nachricht.

DR. MATTHIAS FICHTMÜLLER: Die Weiterentwicklung unseres Campus in Potsdam ging ebenfalls voran. Im Vorfeld der Planungen für das 150-jährige Jubiläum in diesem Jahr wurden drei Gärten geplant, sie werden für eine enorme Aufwertung des Außengeländes durch gärtnerische Gestaltung sorgen. Das Außengelände des Campus wird so sehr verändert, wie in den letzten 50 Jahren nicht mehr.



Menschen bilden

Mit allen Sinnen lernen

Bildung ist das Tor zur Welt. Wir begleiten und bilden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit christlichen Werten, persönlicher Zuwendung und hoher Fachlichkeit.

In unseren Kindertagesstätten begleiten wir Kinder mit und ohne Behinderung. In unserer Oberlinschule lernen Schülerinnen und Schüler mit allen Sinnen. Im Oberlin Berufsbildungswerk erhalten junge Erwachsene mit Behinderung oder besonderem Förderbedarf eine qualifizierte Berufsausbildung und Begleitung auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt. 2020 haben die Oberlin Beruflichen Schulen eine Pflegeschule für die neue generalistische Pflegeausbildung eröffnet.

„Stärken stärken“ lautet das Motto des Oberlin Berufsbildungswerks (BBW). Junge Erwachsene mit Behinderung oder besonderem Förderbedarf erhalten hier berufliche Orientierung und eine qualifizierte Ausbildung in über 30 anerkannten Ausbildungsberufen. Rund 300 Mitarbeitende begleiten die Auszubildenden auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt.

Im Januar präsentierte sich das Oberlin Berufsbildungswerk zusammen mit den Oberlin Beruflichen Schulen beim gemeinsamen Tag der offenen Tür. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit zu einem Einblick in Ausbildungen auf dem Campus in der Potsdamer Steinstraße. Als erstes Berufsbildungswerk in den neuen Bundesländern wurde das BBW



Ausbildung in über 30 Berufen im BBW

im April mit dem neuen Gütesiegel „Autismusergerehtes Berufsbildungswerk“ des Vereins Autismus Deutschland e.V. ausgezeichnet. In der beruflichen Rehabilitation ist damit ein neuer, wichtiger Aufgabenbereich entstanden. Etwa ein Viertel der Teilnehmenden im BBW sind Menschen mit Autismus.



Mehr als 120 junge Menschen mit Autismus erlernen im BBW einen Beruf

Im April konnte ein Teil der Auszubildenden zeitweise wieder mit dem Präsenzunterricht starten. Dazu wurden der Campus „coronafit“ gemacht und unter anderem mit gut sichtbaren Zeichen auf die Abstandsregeln hingewiesen.



Visuelle Hinweise für die Auszubildenden zur Einhaltung der Abstandsregeln

Das Oberlin Berufsbildungswerk setzt neue digitale Tools zur Unterstützung des Lernens ein – nicht nur in Corona-Zeiten. So können die Auszubildenden im Bereich Druck & Medien mit Hilfe einer VR-Brille die komplexe Funktion einer Offsetdruckmaschine virtuell erlernen.



Virtuelles Lernen im Oberlin Berufsbildungswerk

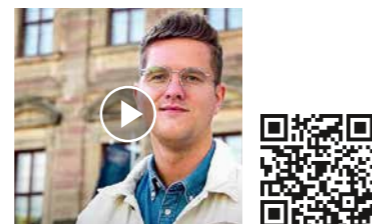
Seit Ende September hat das BBW mit Daniel Klappenbach eine Doppelführung. Daniel Klappenbach ist erfahrener Geschäftsführer der Oberlin Werkstätten und der Elsa-Brändström-Heim gGmbH. Somit wird das Unternehmensziel, die Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften zu intensivieren, konsequent umgesetzt.



Daniel Klappenbach ist gemeinsam mit Andreas Koch an der Spitze im Oberlin Berufsbildungswerk

Das Schwimmbad auf dem BBW-Campus konnte dank neuem Betreiber und neuem Nutzungskonzept erhalten bleiben. Seit September betreibt die Schwimmschule Potsdam das Bad.

Nur eine von vielen BBW-Erfolgsgeschichten: David Seeberger ist 28 Jahre alt, er erlitt im Alter von 19 Jahren einen Schlaganfall. Der Social Influencer, der von 2014 bis 2017 eine Ausbildung im Oberlin Berufsbildungswerk absolvierte, erzählt seine Geschichte in einem Film und macht damit allen Mut, ihre Behinderung nicht zu verstecken und immer wieder Neues zu wagen.



David Seeberger ist 28 Jahre alt, Social Influencer und BBW-Absolvent. Mit dem QR-Code gehts zum Video.

Anfang Oktober starteten die ersten 52 Schülerinnen und Schüler an den Oberlin Beruflichen Schulen mit der neuen generalistischen Pflegeausbildung. Die Plätze für die Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann waren schnell besetzt. Ab Dezember stand der erste

Menschen bilden

Praxiseinsatz in den drei Kliniken im Verbund Christlicher Kliniken Potsdam (CKP) auf dem Programm: in der Oberlinklinik, im Alexianer St. Josefs-Krankenhaus und im Ev. Zentrum für Altersmedizin.



Theorie und Praxis an drei Kliniken – in einer Stadt

Zum Zeugnistag vor den Winterferien veranstaltete die Oberlinschule Ende Januar ein kleines Winterfest mit einer guten Nachricht. Im Vorjahr waren 1.200 Euro Spendengelder von den Schülerinnen und Schülern bei Adventsbasaren eingenommen worden. Die Hälfte des Geldes ging an einen schwer erkrankten Schüler, die andere Hälfte an den Verein Therapiehund-Brandenburg e.V.



Oberlinschüler spendeten ihre Basar-Einnahme auch dem Brandenburger Therapiehund-Verein

Dr. Uwe Plenzke, Schulleiter der Oberlinschule, feierte im März sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Der engagierte und be-



25-jähriges Jubiläum von Dr. Uwe Plenzke, engagierter Schulleiter der Oberlinschule

liebte Schulleiter begann seine Laufbahn als Musiklehrer.

Unterstützung beim Homeschooling erhielt die Oberlinschule im Mai von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, die 60 Samsung-Tablets aus ihrem Bestand spendete.



Freude über 60 Tablets von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse für die Oberlinschule

Nach 29 Jahren im Oberlinhaus wurde Sieglinde Müller in der Oberlinschule mit großem Dank und der einen oder anderen Träne verabschiedet. Sieglinde Müller begann ihre Karriere als Personalleiterin für das Oberlinhaus und stellte dabei auch Dr. Uwe Plenzke ein, für den sie seit 2005 als Referentin tätig war.



Herzlicher Abschied von Sieglinde Müller in der Oberlinschule

Im August begrüßte die Oberlinschule 28 Schüler der ersten Klasse und 23 Schüler höherer Klassenstufen mit dem traditionellen Einläuten des Schuljahrs. Das Jahresmotto: „Geschichte und Geschichten im Oberlinhaus“. Der Schulstart war im Präsenzunterricht möglich, auf dem



Als jüngstes Schulkind läutet Mika das neue Schuljahr ein

Schulgelände mussten alle Schülerinnen und Schüler jedoch eine Mund-Nasen-Maske tragen, was für junge Menschen mit Beeinträchtigung eine besondere Herausforderung ist.

Übrigens haben noch nie so viele Schüler an der Oberlinschule gelernt wie im Jahr 2020: Im September läutete die Oberlinschule für 314 Schülerinnen und Schüler das neue Schuljahr ein.

Die Oberlin Kindertagesstätten freuten sich im März über die Fertigstellung des Rohbaus des neuen Kita-Horts in Eiche. Das Richtfest mit Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert musste aufgrund der Pandemie-Situation jedoch ausfallen. Im neuen 855 Quadratmeter großen Gebäude werden zukünftig bis zu 95 Hortkinder betreut, in einem weiteren Gebäude finden noch einmal 54 Kinder Platz. Durch den starken Zuzug in den Ortsteilen Eiche und Golm waren neue Hortplätze dringend nötig geworden, es wurden 3,4 Millionen Euro investiert.

Im September bekam das neu gestaltete Außengelände der Kita in Eiche ein großes Klettergerüst, das die Bewegungsfreude und Fantasie der Kinder spielerisch fördert. Es wurde begeistert aufgenommen.



Ein neues Klettergerüst und begeisterte Kinder in der Kita Eiche

Mit einem Jubiläumsfest feierten die Oberlin Kindertagesstätten 10 Jahre integrierte Kindertagesbetreuung (IKTB) in der Schule am Plessower See in Werder. Gestartet mit 23 Kindern, werden heute 51 Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach dem Unterricht und in den Ferien betreut.

Menschen begleiten

Zuwendung schafft Lebensqualität

Im Oberlinhaus sollen sich alle Menschen so angenommen fühlen, wie sie sind. Es sind die christlichen Werte, die unsere tägliche Arbeit bestimmen – jeder ist willkommen, das ist unser diakonischer Anspruch.

Die Achtung vor der Persönlichkeit zählt. Die Menschen sollen sich bei uns wohlfühlen und weiterentwickeln können. Wir garantieren die individuelle Teilhabe am Leben durch eine bedarfsorientierte Assistenz: persönliche Möglichkeiten entdecken, alle Ressourcen gezielt nutzen.

Die Berufe in den **Oberlin Lebenswelten** sind vielfältig: Hier arbeiten Heilerziehungspfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger, Sozialassistenten, Altenpfleger, Erzieher und Quereinsteiger in multiprofessionellen Teams zusammen. Weitere Mitarbeitende werden dringend gesucht. Bei einem Wettbewerb Ende Januar erhielten Interessierte Einblicke in die Arbeit und Gelegenheit, sich mit den Mitarbeitenden auszutauschen.

Zur Sicherheit der zwanzig Kinder mit Hör-Seh- und zusätzlichen schweren Behinderungen, die im Hertha-Schulz-Haus leben, mussten aufgrund der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 strenge Schutzmaßnahmen umgesetzt werden. Ein Banner an der Hauswand machte Mut in bewegenden Zeiten.



Mut machende Botschaft – mit den Handabdrücken der Kinder aus dem Hertha-Schulz-Haus

Die Expertinnen und Experten der Oberlin Lebenswelten sind gefragte

Gesprächspartner, auch in den Medien. So stand im April die Bereichsleiterin Wohnen, Tina Mäueler, bei Hauptstadt TV zu den aktuellen Herausforderungen für Menschen mit Behinderungen in der Pandemie für ein Interview vor der Kamera.



Andreas Dorfmann interviewt die Bereichsleiterin Wohnen Tina Mäueler

Unterstützung aus der Nachbarschaft: Die Wohnstätten der Oberlin Lebenswelten wurden im April von der Trattoria „Al Dente“, dem Kiez-Italiener neben dem Oberlinhaus, mit mehr als 140 Pizzen für einen italienischen Abend verwöhnt.



Überraschungspizza für unsere Bewohner der Wohnstätten

Das Moltke-Haus erhielt zu Ostern vom Butlers-Store in der Potsdamer Innenstadt bunt gefüllte Osternester. In der Weihnachtszeit spendete die Beelitzer Backstube Stollen und Plätzchen, die leckeren Resultate einer Stollenprüfung durch das Deutsche Brotinstitut.

Auch wenn größere Ausflüge während der Pandemie nicht möglich sind, lässt sich mit einem Gefährt das Außengelände einer Wohnstätte im Oberlinhaus gut erkunden. Mit der Spende des Rotary Club Potsdam wurde ein behindertengerechtes Go-Kart für die Kinder im Ludwig-Gerhard-Haus angeschafft.

Jedes Jahr im Dezember lädt die Berliner Kirchengemeinde von Karin Schulz und Simone Layes zum Adventssingen in die Oberlinkirche. Im Mai spendeten sie 50



Das Go-Kart – behindertengerecht für die Kinder des Ludwig-Gerhard-Hauses

selbstgenähte Masken für die Assistenzagentur der Oberlin Lebenswelten. Im Herbst rief das Oberlinhaus erneut zur Spende von Stoffmasken auf, der viele hilfsbereite Menschen gefolgt sind.



50 und noch mehr: Maskenspende für die Assistenzagentur der Oberlin Lebenswelten

„Wir sind da!“ So lautet das Motto einer Filmreihe, die Mitarbeitende aus dem Oberlinhaus portraitiert. Patricia Schmehle ist Auszubildende zur Heilerziehungspflegerin. Mit emotionalen und wohlthuenden Worten erzählt sie aus ihrem Alltag und begeistert für ihre Berufsausbildung.



„Wir sind da!“ mit Patricia Schmehle. Mit dem QR-Code gehts zum Video.

Menschen mit Autismus reagieren oft überempfindlich auf Geräusche. Im Sommer wurden deshalb Schallschutzdecken im Wohnbereich des Moltke-Hauses installiert. Der Hall im Haus hat sich durch den Umbau deutlich reduziert, ein spürbar positiver Effekt für die Bewoh-

Menschen begleiten

nerinnen und Bewohner wie auch für die Mitarbeitenden. Die Investition in Höhe von 16.000 Euro wurde größtenteils vom Land Brandenburg gefördert.



Erfreulich: Der extreme Nachhall im Moltke-Haus wurde deutlich reduziert

Die Oberlin Lebenswelten gründeten 2020 eine erste Wohngemeinschaft, in der Erwachsene mit Behinderung und einem höheren Hilfebedarf betreut werden. Diese WG schließt eine Lücke im Leistungsportfolio der Lebenswelten: Die neue WG richtet sich an Erwachsene, für die das ambulant unterstützte Wohnen zu wenig Hilfe bietet, die jedoch selbstbestimmter und nicht in einer Wohnstätte leben möchten.

Das Jahr 2020 war für die Mitarbeitenden der Oberlin Lebenswelten ein herausforderndes Jahr. Sie assistierten etwa 200 Menschen mit Behinderungen in den Wohnstätten, weitere 600 Menschen ambulant sowie in Beratung, Förderung und Assistenz. Als kleine Anerkennung für die zugewandte und professionelle Arbeit, bedankte sich die Geschäftsführung mit einer besonderen Mittagspause mit Gebrülltem und warmen Getränken – natürlich zum Mitnehmen.



Anerkennung und Dankeschön – das Grillfest für unsere Mitarbeitenden

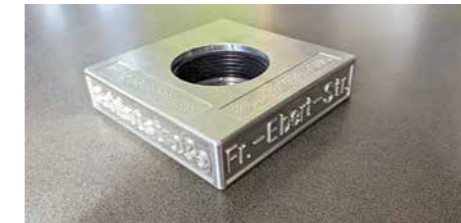
Im Rahmen einer sozialen Weihnachtsaktion reichten die Kinder der Oberlin-Wohnstätten Wunschzettel ein, die von

Kaufland-Kunden erfüllt wurden. Die vorzeitige Beschercung mit 40 liebevoll verpackten Geschenken brachte Kinderaugen zum Leuchten.



Weihnachtsgeschenke für die „Oberlin-Kinder“

Die Linke in der Stadt Potsdam will Straßenschilder installieren, die auch Blinden und anderen Sehbehinderten dienen. In der Metallwerkstatt der **Oberlin Werkstätten** wurde der Prototyp dafür entwickelt. Ein Thema, das gut ankommt: Die regionalen Zeitungen berichteten und der rbb sah sich den Herstellungsprozess direkt vor Ort an.



Prototyp für Straßenschilder mit Blindenschrift aus den Oberlin Werkstätten

Im März tagten auf Einladung des Oberlinhaus vierzehn Werkstatteleiter und Geschäftsführer aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung aus ganz Deutschland bei den Oberlin Werkstätten. An drei Tagen standen gemeinsame Themen, wie die Förderung für Menschen mit Behinderung und die Übergänge auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, auf dem Programm.



Kamen aus ganz Deutschland: Leiter und Geschäftsführer von Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Corona schränkt ein. Aber auch in diesen fordernden Zeiten können sich Kunden auf die Oberlin Werkstätten verlassen. So wie ein langjähriger Auftraggeber, der Teile für Krankenhausbetten in den Werkstätten produzieren lässt. Zu den Kunden der Werkstätten zählen weitere systemrelevante Unternehmen wie ein Hersteller von Beatmungsgeräten, der für die USA fertigt.



Verlässlicher Partner auch in Corona-Zeiten: die Oberlin Werkstätten fertigen Teile für Krankenhausbetten

Lernen mit Abstand: Seit April 2020 können die Teilnehmenden im Berufsbildungsbereich der Oberlin Werkstätten die Möglichkeiten des digitalen Lernens nutzen – über selbst produzierte Lern-Videos.

Das integrative Theaterprojekt MITEINANDERs bringt Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Für die Produktion von „Lieber Papa Oberlin“ starteten die Oberlin Werkstätten im September eine Crowdfunding Kampagne: Theater trifft auf Dokumentarfilm. Erzählt wird die Geschichte von Johann Friedrich Oberlin in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam und der Aktion Mensch. Im 150. Jubiläumsjahr wird das Doppelprojekt auf- und vorgeführt.



Spendenwerbung für das neue Theaterprojekt – Crowdfunding-Kampagne gestartet

Menschen behandeln

Zugewandt mit höchster Expertise.

Den Menschen mit seinen Bedürfnissen wahrnehmen und ihm die Unterstützung und den Beistand zuteilwerden lassen, die er benötigt, auch in medizinischer Hinsicht: Das macht diakonische Arbeit aus.

Die orthopädische Fachklinik und die Rehaklinik, das MVZ und die ambulante Reha bieten höchste fachliche Expertise.

2020 stellte die **Oberlinklinik** vor große Herausforderungen. Bund, Land wie auch die Stadt forderten aufgrund der Pandemie angepasste Versorgungsabläufe. Darauf hat sich die Oberlinklinik eingestellt. Der Alltag in der Klinik wurde ein anderer.



Appell der Mitarbeitenden der Oberlinklinik: Bleibt Zuhause!

Über mehrere Monate hinweg musste die Oberlinklinik geplante Operationen absagen, half mit medizinischen Geräten und Fachpersonal in der Verbundklinik Alexianer St.-Josefs-Krankenhaus aus und erweiterte das Behandlungsspektrum auf unfallchirurgische Eingriffe. Diese neuen Gegebenheiten mussten Patientinnen und Patienten mittragen und auf teilweise lang geplante Operationen vorerst verzichten. Nur allmählich und unter Berücksichtigung aller Corona-bedingten Regeln fuhr die Fachklinik ab dem Sommer den elektiven Betrieb langsam hoch. Abgesagte Operationen und geplante ambulante Behandlungen konnten neu terminiert werden. Dies

stellte allerdings eine organisatorische Herausforderung dar: Unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen wurden die Patienten in Einbett-, maximal in Zweibettzimmern untergebracht; eine vollständige Bettenbelegung war nicht möglich. Ab dem Herbst 2020, mit Beginn der nächsten Pandemie-Welle, wurden die Regeln weiter verschärft.



Nach der ersten Pandemie-Welle konnte die Oberlinklinik den elektiven Betrieb langsam wieder hochfahren

Ende Juli besuchte Brandenburgs Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher die Oberlinklinik: Die Politikerin bedankte sich persönlich bei allen Mitarbeitenden für ihren besonderen Einsatz in der Corona-Pandemie.



Zeichen der Wertschätzung und Dankbarkeit: Ministerin Nonnemacher zu Besuch in der Oberlinklinik

Die Sanierung der Operationssäle der Oberlinklinik konnte 2020 abgeschlossen werden. Insgesamt wurden fünf OP-Säle und im gleichen Zeitraum die Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte saniert. Das geplante Gesamtinvestitionsvolumen von zehn Millionen Euro wurde nicht überschritten.

Die Oberlinklinik spendete im November eine LKW-Ladung mit dringend benötigtem Material – Schränke, Tische, Untersuchungsliegen, Visitenwagen,

Röntgengerät, Medikamentenkühlschrank, Spritzenpumpen und vieles mehr wurden verladen und verschickt. 7.000 Menschen soll das Krankenhaus als Anlaufstation dienen: In Gambia, Westafrika, baut der Berliner Verein AfricanLiveExperience diese so wichtige Einrichtung.



Auf dem Weg nach Afrika: Sammelspende für das neue Krankenhaus in Gambia

Seit 2016 bietet das Oberlinhaus eine, dreijährige Ausbildung zur Fachkraft für Medizinprodukteaufbereitung. Seit 1. September 2020 bildet nun auch die Oberlinklinik zur Sterilisationsfachkraft aus. Mit diesem Ausbildungsstart setzt die Einrichtung auf die Gewinnung eigener Fachkräfte.

Doppeljubiläum für zwei Spitzenmediziner im November: Dr. Robert Krause, Ärztlicher Direktor, behandelt seit 25 Jahren und Marcelo Sanchez Böhm, Leiter der Oberarzt, seit 20 Jahren Patientinnen und Patienten der Oberlinklinik.



Doppeltes Dienstjubiläum: Dr. Robert Krause und Marcelo Sanchez Böhm (rechts)

In die **Oberlin Rehaklinik** in Bad Belzig kamen wegen verschobener orthopädischer Operationen weniger Patientinnen und Patienten. Dafür nahm die Klinik ab April Patienten aus den umliegenden Krankenhäusern auf, die hier medizinisch versorgt werden konnten.

Menschen behandeln

Mit einer kleinen Überraschung begrüßten die Patienten des Rehaklinikums die Mitarbeitenden der Einrichtung – mit einem selbstgefertigten Danke-Banner.



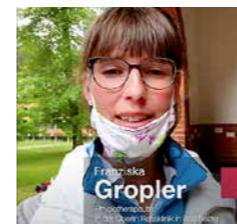
Ein Dankeschön von den Patienten der Oberlin Rehaklinik im Frühjahr 2020

Im August wurde die neue Website der Oberlin Rehaklinik freigeschaltet, die nun – wie auch die anderen überarbeiteten Onlineseiten des Oberlinhaus – moderner wirkt und noch mehr Informationen bietet.



oberlin-rehaklinik.de: mehr Informationen, klarer strukturiert

„Alle ziehen an einem Strang“ ... das ist das Motto motivierender Videobotschaften in der Bewältigung der Corona-Zeit mit Einblicken in die Einrichtungen des Oberlinhaus. In Folge 5 von „Wir sind da!“ berichtete im Mai Therapeutin Franziska Gropler aus der Rehaklinik über die großen und kleinen Herausforderungen mit Corona.



Videobotschaft aus der Oberlin Rehaklinik

Bis Dezember hat es die Oberlin-Rehaklinik geschafft, das Virus fern zu halten. Doch dann kam es doch noch zu einem Infektionsgeschehen unter Mitarbeiten-

den und Patienten. Die Klinik musste für mehrere Wochen seinen Betrieb einstellen. Genutzt wurde die Zeit für Renovierungen und kleinere Umbauten.

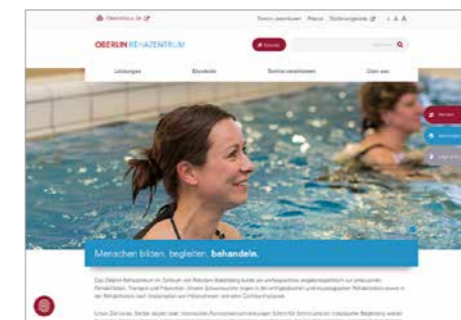
Im April würdigten die Kiezußballer vom SV Babelsberg 03 die Arbeit des Therapieteams vom **Oberlin Rehasentrum** mit einer Maskenspende: Kapitän Philip Saalbach und Mittelstürmer Tom Nattermann überbrachten die Masken persönlich, die Immo Biagi, der Therapeutische Leiter, entgegennahm. „Es ist doch wichtig, dass wir in der Nachbarschaft füreinander da sind“, so Philip Saalbach.



Nachbarschaftshilfe: Fußballer vom Regionalligisten SV Babelsberg 03 mit Maskenspende und Danke-Trikot

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie mussten die Hygienestandards erhöht werden – so auch bei den Therapien, die das ambulante Rehasentrum anbietet. Die Behandlung von Risikopatienten erfolgte nun immer in enger Abstimmung mit den behandelnden Medizinerinnen.

Eine neue Website schaltete auch das Oberlin Rehasentrum im Mai frei: Optisch wie auch technisch wurde der Internetauftritt der Einrichtung komplett überarbeitet. Den Besuchern der Seite bietet sich nun ein besserer Überblick über die vielen Angebote des Rehasentrums.



Alle Informationen im Überblick: oberlin-rehasentrum.de

Seit mehr als einhundert Jahren werden Menschen mit Hörbeeinträchtigungen im Oberlinhaus begleitet. 2012 wurde der erste **Oberlin Hörpunkt** eröffnet, das Fachgeschäft für Hörgeräte und Implantate, drei Jahre später das **Hörtherapiezentrum**: Dort werden Patientinnen und Patienten aller Altersstufen im Bereich Hals-Nasen-Ohrenheilkunde behandelt. Anfang 2020 wurde die erste Folge „Besser hören“ ausgestrahlt, die die Angebote für besseres Hören vorstellt.



Anschauen und informieren – die Reihe „Besser hören“. Mit dem QR-Code gehts zum Video.



Oberlinkirche / Oberlinstiftung

Die **Oberlinkirche** ist in Potsdam die Kirche mit sehr vielen Veranstaltungen. Mit Gottesdiensten und Aktionen ist sie ein Glaubensraum für die Menschen, die sich der Kirchengemeinde und dem Oberlinhaus verbunden fühlen. Die Oberlinkirche ist das geistliche wie auch das architektonische Zentrum auf dem Oberlin-Campus in Potsdam-Babelsberg.

Corona im Jahr 2020 hieß: Abstand nehmen und auf den direkten Kontakt verzichten. Dennoch ermöglichte es die Oberlinkirche, dass die Festgottesdienste zu Ostern wie auch zu Pfingsten live im Internet verfolgt werden konnten.



Premiere: der Online-Gottesdienst zu Ostern

Vor der angestrahlten Oberlinkirche fand am Heiligen Abend ein Open-Air-Gottesdienst statt: So konnten Lieder in großer Runde gesungen und dem Bläserchor zugehört werden.

In der Mai-Ausgabe des Video-Podcasts „Wir sind da!“ berichtete Pastor Matthias Amme über die Veränderungen mit und durch Corona. Und dazu zählen auch die vielen ungewöhnlichen Beobachtungen, die er in dieser fordernden Zeit machte.



Pfarrer Matthias Amme im Video-Podcast. Mit dem QR-Code gehts zum Video.



Gefiederte Bewohner haben in der Oberlinkirche ihr Zuhause gefunden. Schon im vierten Jahr in Folge brüteten Turmfalken über der Uhr des Kirchturms. Im Jahr 2020 wurden fünf Jungvögel auf dem Oberlin-Campus flügge.



Im vierten Jahr in Folge: Turmfalken-Nachwuchs im Kirchturm der Oberlinkirche

Auf dem Weihnachtsmarkt 2019 hatte die Klasse 8c der Neuen Gesamtschule Babelsberg 502 Euro über eine Tombola eingesammelt. Im Namen der Klasse übergab im August die Schülerin Antonia Gesine den Spendenscheck an die **Oberlinstiftung**. Das Geld fließt in das Projekt „Spielplatz“ des Ludwig-Gerhard-Hauses ein: Geplant ist der Bau eines neuen, barrierefreien Spielplatzes, dessen Nutzung für die Kinder weitgehend unabhängig von fremder Hilfe möglich sein soll.



Babelsberger Schüler spenden für den neuen, barrierefreien Spielplatz

Im November beteiligte sich die Oberlinstiftung an der Crowdfunding-Aktion „Unsere Zwanzig für Potsdam“: Für das Projekt „barrierefreier Garten“ erhielt sie für jede Spende von mindestens zehn Euro zusätzlich zwanzig Euro von den Stadtwerken Potsdam. Anlass war das 20-jährige Firmenjubiläum des kommunalen Unternehmens.

Durch die Beteiligung vieler Oberliner, Nachbarn, Freunde und Verwandte wurden beim Wettbewerb „Gemeinsam für Potsdam“ 1.500 Euro Förderspenden eingesammelt. Mit 590 abgegebenen Stimmen erreichte das Projekt zur Umgestaltung des Maria-Martha-Gartens in einen barrierefreien Garten den 4. Platz in der Kategorie „Nachbarschaft & Soziales“.

Auch der Lions-Club Potsdam Sanssouci unterstützte wieder mit der Herausgabe seines Adventskalenders das Oberlinhaus: Der Erlös kam den Kindern mit Hör-Seh- und zusätzlichen schweren Behinderungen zugute, die im Hertha-Schulz-Haus leben. Mit dem Geld konnte unter anderem neues Fördermaterial gekauft werden.

Oberlinhaus Gesamtunternehmen

Alle größeren Veranstaltungen mussten 2020 abgesagt werden. So auch das traditionelle **Weihnachtssingen** im Babelsberger Karl-Liebknecht-Stadion. Gesungen wurde dann trotzdem: Der Potsdamer Nikolaisaal lud am 23. Dezember zu einem Benefiz-Weihnachtssingen im Internet ein. Auch Gesangssolisten aus dem Oberlinhaus nahmen teil. Die Spenden kamen unter anderem der Umgestaltung des Maria-Martha-Gartens in einen barrierefreien Garten auf dem Oberlin-Campus zugute.



Online-Weihnachtssingen für die ganze Familie: das Potsdamer Benefizsingen

„**Nachhaltigkeit**“ blieb 2020 kein Versprechen: Auf 600 Quadratmetern Dachfläche des Hauptgebäudes der Oberlin Werkstätten Hermannswerder begannen Ende 2020 die Montagearbeiten für eine **Photovoltaikanlage**. Rund 43 Tonnen CO₂ werden so pro Jahr eingespart. Durch die eigene Stromerzeugung rechnen die Oberlin Werkstätten mit einer jährlichen Stromkosteneinsparung von rund 20.000 Euro. Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Errichtung von vier Ladestationen für Elektrofahrzeuge, die rund um die Uhr verfügbar sein werden.

Ressourcenschonend ist auch das 2020 eingeführte **zentrale Druckerkonzept**, das den Papierverbrauch und damit die Druckkosten erheblich verringert: Bis zu 30.000 Euro im Jahr können eingespart werden.

Das **digitale Erscheinungsbild** des Oberlinhaus wird seit 2019 komplett überarbeitet. 2020 kam eine Karriere-Website zur Arbeitnehmergewinnung in soziale Berufe im Oberlinhaus im Rahmen einer Kampagne dazu. Die Seite werde-oberliner.de bietet Bewerbern und Interessierten einen ganzheitlichen Überblick über soziale Berufe, Bewerbungs-

prozesse, Entwicklungsmöglichkeiten, Einblicke in Berufsbilder und natürlich Stellenangebote.

Und noch ein Hingucker: Ein modernes Design erhielt 2020 der **Fuhrpark** des Oberlinhaus. Die Icons für alle Themenbereiche des Oberlinhaus sind im Stadtbild deutlich sichtbar. Über 25 Fahrzeuge, PKWs und Transporter wurden bis Jahresende mit dem neuen Design beklebt, weitere Fahrzeuge folgen.



Hingucker: die „neuen“ Oberlin-Fahrzeuge

Barrierefreiheit schaffen: 2021 begeht das Oberlinhaus sein 150. Jahr. Die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr sind seit Mitte 2020 in vollem Gange bspw. mit der Umgestaltung des Campus-Geländes in der Babelsberger Rudolf-Breitscheid-Straße. Notwendige **Sanierungsarbeiten** von teils 100 Jahre alten Leitungssystemen bieten sich an, das Gelände neu zu gestalten und mehr Barrierefreiheit zu schaffen.



An mehreren Stellen des Geländes muss der Boden aufgebrochen werden

Maskenspende im Wert von 65.000 EUR für das Oberlinhaus: Der Theologische Vorstand Dr. Matthias Fichtmüller nahm im Juni eine Maskenspende der Medios Pharma GmbH entgegen. 3,5 Paletten mit Mund-Nasen-Schutzmasken gingen nach Potsdam und wurden von dort in alle Gesellschaften verteilt.

Im Herbst 2020 luden die Vorstände des Oberlinhaus **Fractionen der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung** ein. Vorgestellt wurden unter anderem die Entwicklungsprojekte des Oberlinhaus, zum Beispiel für das neue Quartier in der Glasmeisterstraße wie auch der Bau der Pflegeschule auf dem Gelände des Oberlin Berufsbildungswerks in der Steinstraße.



Sehr interessiert: Kommunalpolitiker im Gespräch mit den Oberlin-Vorständen

Im November bekamen alle Mitarbeitenden des Oberlinhaus erstmals die Möglichkeit, **Corona-Schnelltests** auf dem Oberlin-Campus durchführen zu lassen. Die Tests werden von Mitarbeitenden des Oberlinhaus durchgeführt, die dafür speziell geschult wurden.

Aktion **Grippe-Schutzimpfung** für alle Mitarbeitenden: Im Corona-Pandemie-Jahr 2020 war es besonders wichtig, alle Krankheiten zu vermeiden, die die Atemwege oder die Lunge betreffen können. Besonders Menschen, die aus beruflichen Gründen viel Kontakt zu anderen Personen haben und sich und andere dadurch schneller anstecken können, sollten sich schützen. Um der Verantwortung vor der Grippezeit nachzukommen, wurde für Mitarbeitende eine Grippeimpfung durch Kollegen des MVZ Luisenplatz angeboten.



Ein kleiner Pils mit großer Schutz-Wirkung

Umsatzzahlen

Gesamtumsatz 2020

Alle Angaben in TEUR, nach BilRUG

2020	139.067*
2019	130.459

Umsätze nach Geschäftsfeldern

	2020	2019	
	40.695	39.571	Menschen bilden
	48.116	40.390	Menschen begleiten
	50.255	50.498	Menschen behandeln

Leistungsbezogene Umsätze der Gesellschaften / Bereiche

			Menschen bilden
	3.035	2.661	Oberlin Kindertagesstätten
	19.544	19.560	Oberlin Berufsbildung
	11.302	10.939	Oberlinschule
	1.634	1.551	Schule am Norberthaus
	5.180	4.860	Oberlin Berufliche Schulen
			Menschen begleiten
	24.097	17.080	Oberlin Lebenswelten
	7.500	7.437	Oberlin Werkstätten
	595	959	Aktiva Potsdam
	9.616	9.386	Oberlin Service
	929	791	Kooperationsverbund Autismus Berlin (KVAB)
	5.379	4.737	Elsa-Brändström-Heim
			Menschen behandeln
	29.528	29.485	Oberlinklinik
	11.878	12.220	Oberlin Rehaklinik
	4.132	3.691	Oberlin Rehazentrum
	1.979	1.925	Oberlin MVZ
	2.738	2.886	Oberlin Hörpunkt

■ 2020 ■ 2019

*Die Gesamtsummen können Rundungsdifferenzen enthalten.

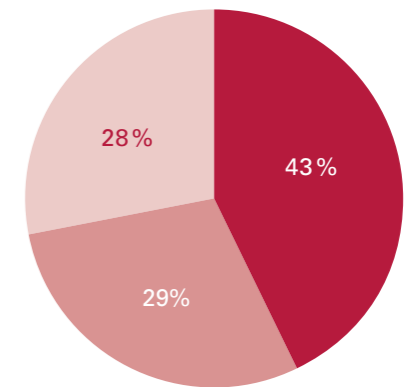
Mitarbeiterzahlen

Mitarbeitende 2020

2020	2.043
2019	1.955

Mitarbeitende nach Geschäftsfeldern 2020

	Menschen bilden	565
	Menschen begleiten	878
	Menschen behandeln	600



prozentual im Unternehmen

Mitarbeitende der Gesellschaften / Bereiche

2020	2019	Menschen bilden
54	57	Oberlin Kindertagesstätten
243	260	Oberlin Berufsbildung
175	170	Oberlinschule
24	25	Schule am Norberthaus
69	57	Oberlin Berufliche Schulen
		Menschen begleiten
456	381	Oberlin Lebenswelten
80	67	Oberlin Werkstätten
17	19	Aktiva Potsdam
208	209	Oberlin Service
22	20	Kooperationsverbund Autismus Berlin (KVAB)
95	89	Elsa-Brändström-Heim
		Menschen behandeln
277	278	Oberlinklinik
197	199	Oberlin Rehaklinik
81	82	Oberlin Rehazentrum
33	33	Oberlin MVZ
12	9	Oberlin Hörpunkt

Mitarbeiterzahlen inklusive Teil- und Vollzeit

Gesellschaften / Bereiche

Menschen bilden

Schulen im Oberlinhaus gGmbH
Oberlinschule
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-schule.de

**Schule am Norberthaus gGmbH
in Trägerschaft des Oberlinhaus und
des Deutschen Ordens**
Langerwischer Straße 27
14552 Michendorf
www.schule-am-norberthaus.de

**Berufsbildungswerk
im Oberlinhaus gGmbH**
Steinstraße 80/82/84
14480 Potsdam
www.oberlin-berufsbildung.de

**Oberlin Kindertagesstätten
(rechtlich unselbstständig)
Verein Oberlinhaus**
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-kindertagesstaetten.de

**Oberlin Berufliche Schulen
(rechtlich unselbstständig)**
Steinstraße 80/82/84
14480 Potsdam
www.oberlin-berufliche-schulen.de

Menschen begleiten

Oberlinhaus gGmbH
Lebenswelten
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-lebenswelten.de

Elsa-Brändström-Heim gGmbH
Wilhelm-Kabus-Straße 9
10829 Berlin
www.ebh-ggmbh.de

**Oberlin Werkstätten gGmbH
Anerkannte Werkstatt für behinderte
Menschen**
Hermannswerder 5
14473 Potsdam
www.oberlin-werkstaetten.de

**Kooperationsverbund Autismus
Berlin gGmbH**
Mussehlstraße 22
12101 Berlin
www.verbund-autismus-berlin.de

Oberlin Service GmbH
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-service.de

**Aktiva Potsdam
im Oberlinhaus gGmbH**
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.aktiva-potsdam-oberlinhaus.de

Menschen behandeln

**Oberlinklinik gGmbH
Orthopädische Fachklinik**
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-klinik.de

Reha Zentrum im Oberlinhaus gGmbH
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-rehazentrum.de

**Reha Klinikum „Hoher Fläming“
im Oberlinhaus gGmbH**
Hermann-Lielje-Straße 3
14806 Bad Belzig
www.oberlin-rehaklinik.de

MVZ Potsdam im Oberlinhaus gGmbH
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-mvz.de

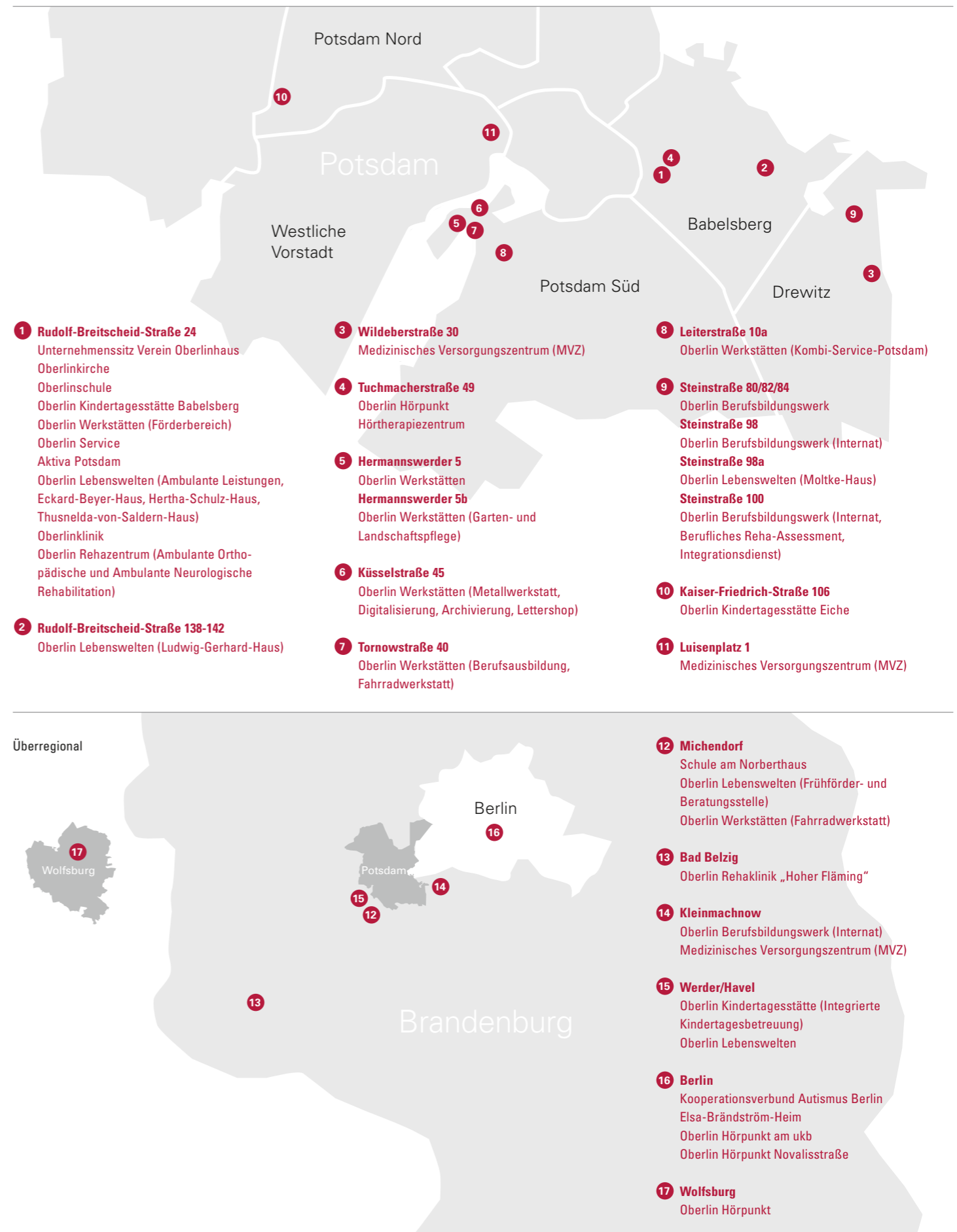
Hörpunkt im Oberlinhaus GmbH
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-hoerpunkt.de

Ideeller Bereich

Kirchengemeinde
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-kirche.de

Oberlinstiftung
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-stiftung.de

Standorte



Oberlinhaus

Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam

www.oberlinhaus.de

      @oberlinhaus

Im Verbund der
Diakonie 